

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., 2 mal monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 84 Pf. excl. Befehlsgeb.

Befellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Wendel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Fünftehnter Jahrgang.

Nr. 161.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 14. Juli

1881.

Politische Uebersicht.

In der Stellung des amerikanischen Präsidenten Garfield war vorübergehend ein Stillstand eingetreten, indem man, wie aus der gestrigen Beilage ersichtlich, eine Zunahme der Fiebererscheinungen meldete.

Das britische Mittelmeer-Geschwader ankert gegenwärtig vor Triest. Zu seinen Ehren und im Namen des Kaisers von Oesterreich veranstaltete der Statthalter Freiherr von Preßburg Montag Abend ein Diner, bei welchem er in englischer Sprache auf das Wohl der Königin von England toastete.

Mit großen Zurufungen für das bevorstehende Nationalfest hilt sich Frankreich über die Belorugnisse hinweg, welche die Lage in Tunis und Alger erwecken muß.

Die offiziellen Depeschen aus Nordafrika schweigen freilich alle unangünstigen Meldungen einfach tot, um so größeren Eindruck machen die Privatdepeschen, aus welchem U. hervorgeht, daß ein am Freitag gemachter Versuch der Franzosen, in Sfax zu landen, vereitelt worden ist.

triebe oder Versuche, die Ruße in Alger und Tunis zu föhren, verhindert werde. — Diefelbe Agence erklärt das umlaufende Gerücht, daß neben dem Vertrage mit Tunis vom 12. Mai d. J. noch geheime Zusatzklauseln existirten, für absolut unbegründet.

In der belgischen Repräsentantenkammer hat der Minister des Auswärtigen, Frey-Orian bezüglich der von der radicalen Gruppe der Linken aufgestellten Frage der Wahlvertheilung erklärt, das Cabinet liege nicht in der Lage, den Forderungen des Führers der äußersten Linken nachzugeben.

Die Socialisten müssen sich die Hoffnung auf die Abhaltung des nächsten Congresses in der Schweiz unabweisend verzeihen lassen. Das Verbot unseres Congresses seitens der Züricher Regierung hat dem Cantonstrathe vorgelegen und dieser erklärte sich nach zweekmäßiger Debatte für incompetent, das Verbot aufzuheben und erklärte ferner dem Antrage der Commissionäre gemäß, daß dieses Verbot nicht verfassungswidrig sei.

Aus Rom wird gemeldet, daß der frühere Director des päpstlichen Organes „Aurora“, der Bischof Scalfasso von Nizza in partibus in dem nächsten Consistorium zum Cardinal ernannt werden wird. Sein Nachfolger als Director der „Aurora“, die für das Organ des Papstes gehalten wird, soll ein hervorragender Prälat werden. Die „Aurora“ wird in eine Actiengesellschaft umgewandelt.

Deutsches Reich.

O Berlin, 12. Juli. Kaum hat die internationale Münzconferenz in Paris nach der Vertagung ihre Sitzungen wieder aufgenommen, so ist auch schon die Konferenz selbst am Ende ihrer Verhandlungen angekommen.

halten zu können, daß man seine Gleichstellung mit dem Golde forberte. Jetzt sieht man sich zur Erreichung dieses Zweckes nach anderen Mitteln um und so ist es viel wahrscheinlicher, daß man zu einem wenigstens theilweise befriedigenden Ergebnisse gelangen wird.

X Berlin, 12. Juli. (Officiös.) Morgen, am 13. Juli, wird ein Geburtstag gefeiert, an welchem, was gewiß selten der Fall ist, alle europäischen Staaten in gleichem Maße theilhaftig sind: es ist der dreißigjährige Geburtstag des „Berliner Vertrages.“

O Berlin, 12. Juli. Kaum hat die internationale Münzconferenz in Paris nach der Vertagung ihre Sitzungen wieder aufgenommen, so ist auch schon die Konferenz selbst am Ende ihrer Verhandlungen angekommen.

Die achte Todssünde.

Roman von W. Söffer. (Fortsetzung.)

Sie eilte aus dem Zimmer und kam, während Raoul zur vorbereiten Thür hinauszuging, nach wenigen Minuten die Treppe wieder herab, tief verschleiert, ganz in ein großes schwarzes Tuch gehüllt, das einmal vor vielen Jahren Dutil Robert für Isenke und das das ganze schlankte Figur vollständig verborg.

Im Hintergrunde des Corridors stand zufällig Mrs. Penryn. Als Siegfriede in den strömenden Regen hinausging, schlug sie, ein Tuch über den Kopf und folgte ihr ungeschrien bis an die wenigstens fünf Minuten vom Hause entfernte Gartenpforte.

Ein Mann erhielt den Schlüssel, öffnete von draußen und hob dann das Fräulein in einen Wagen. Nach kaum einer Minute war der Platz leer.

Mrs. Penryn lachte. Ihre schwarzen Augen funkelten vor Schadenfreude. „Seyt ich die Siegerin,“ dachte sie triumphirend.

Der Wagen rollte davon, seine beiden Insassen schwiegen gleichwie. Raouls Blide hing voll Bewunderung an dem eben bleichen Antlit des jungen Mädchens. „Wenn ich es wäre, den sie so über Alles liebt!“ dachte er leuchtend.

Katerne nach Katerne zog darüber, die eleganten Leiden machten den Boutien dritten Ranges mehr und mehr Platz, die Stragen wurden schmaler und schmaler, endlich hielt das Gefährt vor einem niederen verfallenen Gebäude, in dessen Parterre das Gellimmer einer verdiminten Gutarre im Verein mit schwindsichtigen Frauenstimmen den Charakter der Schantwerkstätte deutlich behauptete. Man sang und tanzte,

im Hintergrunde dehnte sich ein weiter veräusserter Saal, — Siegfriede ergriß angstvoll den Arm ihres Begleiters.

„Wohin ich furchtlos geh!“ flüsterte sie. „Ich sagte es Ihnen ja!“ — Aber hier ist die Treppe.“

Sie gingen hinauf bis unter das Dach, immer höher, immer weiter, über halberbener Stiegen, — da einer Luft die das Gehirn drückend schwer belastete.

„Ach weih es! — Lassen Sie mich zu ihm!“ Raoul öffnete und nun sah Siegfriede in das Innere der Kammer. Alles glänzte sauber und wohllich, vor dem einzigen Fenster blühte sogar ein Rosenkoff, aber trotzdem — weih bittere Armut!

Kaule, vor Alter dunkle Wände, eine flaffende Decke, tiefhängend, so daß fast der ausgebreitete Arm sie erreichen konnte, ein einziger hölzerner Stuhl und ein eben solcher Tisch, das war die Einrichtung des Bes, troffenen Raumes.

Im Winkel stand das Bett. Stroh und zusammengestückelte wellfarbige Vapen, weiter nichts, ein Bild des schredlichsten Elendes. Und auf dem dürftigen Rissen lag Leos Kopf mit dem braunen verirrten Haar und den weißtönen Augen, eingefallen bis zur Unkenntlichkeit, todesstill, ohne die geringste Bewegung.

Ein Eisbeutel bedeckte die Stirn; die Hände, wachselnd und abgemagert, lagen zu beiden Seiten, als habe schon der Tod die Glieder gefesselt.

Vor diesem Schmerzenslager lag mit gestültem Kopfe das Mitternachts. „Leite meinetwegen die Güte auf der Stirn des Kranken oder reichte ihm einen Kessel voll Wein, um dann weiter zu träumen, um dem vergangenem Leid, von dem Dornenwege ihres Lebens bis hierher.“

Siegfriede gliht unerbärdig nach Bett, sie benagte sich über den Kranken und forchte. „Noch trennte ein schwacher Alchgang die Lippen, er murmelte leise unverständliche Worte, er lebte wenigstens.“

„So geht es immerfort, seit sie ihn bewußtlos hierher trugen,“ sagte topfschüttelnd die alte Frau, „man wird niemals lung

daraus. „Nur einen Namen nennt er zuweilen, vielleicht den Jüngern, Fräulein!“ — Siegfriede! Liebe, liebe Siegfriede!“

Siegfriede konnte nicht antworten, der Sammer erlichte sie fast, aber am Bett auf ihre Knie sinkend, küßte sie die Stirn, hinter der es so furchtbar glühte und hämmerte. Mit ihm sterben!“ — das war alles, was sie dachte.

„Ich habe lange vorausgesehen, daß es nur so und nicht anders kommen könne,“ sagte weinend die Alte. „Er verdient fast nichts, obgleich ich weih, daß er sogar Holzschläger geworden wäre, um nur endlich sein Brod zu erwerben. Es ist eben für den Neineingewanderten hier in Draffeln so schwer, eine Stellung zu finden, nebenbei aber auch das arme Herr Wolfram gar zu Holz, er lieh sich nichts igenten.“

„Ich arbeite tagtäglich in einem Hotel; wenn ich denn einmal heimlich einen Bissen Brod oder Fleisch — von meinem eigenen natürlich! — in der Schürze mitgebracht hatte und ihm hierher stellte auf seinen Tisch, so daß er's nur ohne Worte zu nehmen und zu essen brauchte, ja, dann fand ich's am anderen Morgen unberührt wieder vor. Und doch war keine Krume über seine Lippen gekommen, — aber er wollte das nicht wissen, er ertrug es nicht, sich bemitleidet zu sehen.“

Der Franjoze berührte leise die Schulter des jungen Mädchens. „Sie haben ihn nun wiedergefunden, gnädiges Fräulein,“ sagte er mit unsicherer Stimme, „es ist die höchste Zeit, daß unser armer Freund in andere Umgebung kommt. Für ihn sowohl als für Sie selbst!“ — diese Ull dirigt den Tod.“

Siegfriede erhob sich, aber ohne Leos Hand freizulegen. „Was wollen Sie thun, Herr Conard?“ — Ich überlasse Ihnen alles.“

„Gut. So hole ich den Kutscher und wir tragen unseren lieben Kranken hinunter in den Wagen, um ihn dann selbst zum Hospital zu bringen. Ich will mitgehen, will den Aerzten alles auseinandersetzen, ihn in sein Bett legen, ihn pflegen, wenn es mir gestattet wird, — nur kommen Sie von hier fort.“

Siegfriede küßelte mit zuckenden Lippen. „Sie denken immer an mich! — Ach, an mich! — Aber es muß ja sein, ich weih. Gehen Sie, Herr Conard!“

In diesem Augenblick hielt unten vor der Thür ein Wagen

Inserate

werein pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unferen Bemaßstellungen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Declamen im redaktionellen Theile pro Zeile 40 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Meteorologische Station.

Table with 3 columns: Date (12 Jul 10 II. Ab., 13 Jul 6 II. Vrg.), Barometer (Millim., Celsius), Wind (Direction, Force).

* In der Umgegend von Klagenfurt hat am 8. d. ein Hagelwetter großen Schaden angerichtet. Die Ernte ist fast völlig vernichtet.

Verbindliche Nachrichten.

Am 10. d. hat der gestern conversativ bereits angekündigte Wahlversammlung... Am 10. d. hat der gestern conversativ bereits angekündigte Wahlversammlung...

das betreffende, aus 18 Mitgliedern bestehende, jetzt 11 Socialdemokraten zählt und diese nun die Majorität besitzen.

Vermishtes.

(Einweihung.) In Hamburg soll am 14. Sept. d. J. die Einweihung des neuen Festungsbauwerks der deutschen Seemarine stattfinden... (Unfall.) Als die Dächer des Bränsen von Bales am 11. d. einer Spagelabot nach dem Substrat zurückkehrten...

Industrie.

Kassel, 11. Juli. Aus Westfalen kommt die Trauerkunde, daß dort der frühere Reichstagsabgeordnete für den hessischen Wahlkreis Hersfeld - Hünfeld - Notburg, Justizrat Wilhelm Klein, im Alter von 63 Jahren gestorben ist.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse, 12. Juli. Zur Beurteilung der Coursebewegung bei Eröffnung der heutigen Börse muß die Haltung der getriebenen Markte berücksichtigt werden... (Frankfurt, 12. Juli.) Die Börse eröffnete heute mit einem ruhigen Verlauf...

sich ruhig und behaupteten das gestrige Niveau. Das Geschäft in Waren hielt sich in engen Grenzen und vereinzelt kamen Courseabstufungen vor, so bei Getreide, Branntwein und Wein... (Retroleum.) Bremen, 12. Juli. Nachm. (Telegr.) (Schwaben.) Mühl. Standard white loco 7,75 bez., per Aug. 7,85 bez., per Sept. 8,10 bez., etc.

Table of stock prices: Getreide, Retroleum, Schwaben, etc. Columns include item name, price, and date.

Table of stock prices: Eisen- und Stahl, Eisen- und Stahl-Prioritäten, Eisen- und Stahl-Actien, etc. Columns include item name, price, and date.

Wasserstands-Nachrichten.

Saalfe Halle 12 Juli Ab. Unterh. 1,66 13 Morg. 1,66. Trossa 12 Juli Unterh. 1,88 13 Morg. 1,88.

Table of financial data: Berliner Börse, Deutsche Reichs-Anleihe, Staatsanleihe, etc. Columns include item name, price, and date.

Table of financial data: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Actien, etc. Columns include item name, price, and date.

Table of financial data: Wasserstands-Nachrichten, Eisen- und Stahl, Eisen- und Stahl-Prioritäten, Eisen- und Stahl-Actien, etc. Columns include item name, price, and date.



Chocoladefabrik Fr. David Söhne, Halle a.S.,
Geißstraße 1, Filiale Markt 19,
empfeilt feinste Chocoladen und Cacao, leicht lösliches entölt
Cacaopulver.

Schnell! Billig! Reinlich!
Spiritus - Schnellkocher
kocht in 4 Minuten Caffee, Thee, Chocolate, in 10 Minuten Gulasch weich,
in 10 Minuten Kartoffeln, in 15 Minuten jede andere Fleischspeise mittelst
Spiritus, ohne Docht, ohne Vorbereitung, ohne Rauch, ohne Gefahr, ohne
Geruch und bei größter Reinlichkeit für nur 3 Wfa.
Der Spiritus - Schnellkocher
ist zierlich und elegant, ganz aus Messing und feiner Reparatur ausgeführt.
Derelbe ist überall und zu jeder Zeit verwendbar. Für Gastwirthe, Haus-
haltungen, Garçons, Schüler etc. unentbehrlich. Für Babegäste und
Touristen sehr bequem.
Ehemalig in Sachsen. **Hermann Teuchert**, Schillerplatz 24.
Preis pr. Stück komplett Mark 5.00.
Verandt gegen Baarzahlung oder Nachnahme!

Polnische Kiefern
in Stamm- und Postwaaren, Pichten- und Lannen-Dreher in
allen Dimensionen, Säulen, Stollen, Walzrahmen, Säulen, Korb-
büchsen, Eichen, Eichen u. s. w. zu billigen Preisen bei
Wilhelmstraße **Hermann Vogler**, Wilhelmstraße
23.

Zum Streichen der Fußböden
empfeilt schnelltrocknende braune, gelbe und silbergraue
Lack- und Firnisfarbe,
(auf Wunsch wird die Farbe streichfertig geliefert, so daß Jedermann
seinen Fußboden selbst streichen kann).
Die älteste Firnis- und Farbenhandlung in Halle
von **Albert Schlüter**,
große Steinstraße Nr. 6.

Englisches Restitutions-Fluide
das beste Hausmittel für alle ähneren Krankheiten der Pferde und
Jugochsen in Original-Eiter-Flaschen à 2 M. 25 Wfa., ist für Halle
und Umgegend nur allein zu haben bei
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Franz Christoph's
Fussboden-Glanz-Lack
von bekannten vorzüglichen Eigenschaften
geruchlos und schnelltrocknend.
Niederlagen in Halle a.S. **Franz Christoph** in Berlin,
bei Herren **Helmhold & Co.** Erfinder und alleiniger Fabrikant des
echten Fussboden-Glanz-Lack.
Carl Engling.

Prima Baumwollsaatmehl,
44% Proteïn und 18% Fett, von landwirthschaftlichen Autori-
täten als vorzüglichste Nahrungsmittel anerkannt, und alle
anderen Kuchenarten übertrifft, empfehle pr. Str. 9 M.
Bei Entnahme von größeren Posten stellt sich der Preis
billiger. Auf Wunsch stehen einzelne Ballen zur Probe zu
Dienst.
Ed. H. Beschnidt, Halle a.S.

Ad. Schmidt's Vergnügungs-Comptoir Leipzig,
Filiale bei Steinbrecher & Jasper, Halle a. S.
Am Sonntag, 16. Juli, 10⁰⁰ Uds., Halle
Caféier, Baden, Extratour nach Frankfurt a/M.
Bafel - via Heidelberg.
Am Sonntag, 17. Juli, 12⁰⁰ Mittags, Thüringer
Bahn, Extratour nach Frankfurt a/M. - Bafel,
ohne Wagenwechsel.
Billets gültigsteit 30 resp. 35 Tage, Fahrunterbrechung auf Rück-
tour, Freipreise, Courtaggenbenutzung gesahrt.
Billets und jede gewünschte Auskunft bei **Steinbrecher & Jasper**.
Halle, Donnerstag den 14. Juli 1881, Abends 7 Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes

CONCERT
des akademischen Gesangvereins
unter gefälliger Mitwirkung
des Fräulein **Clara Hoppe**, Concertsängerin aus Leipzig.
Programm: Overture zu *Thyrsenie* v. Glück. — Die Allmacht für
Sopran-Solo, Chor und Orchester v. Schubert-Liszt. — Chorlieder
v. R. Franz. — Lieder am Clavier v. Scarlatti, R. Schumann,
Rob. Franz. — Antigone, Musik von Mendelssohn.
Billets, nummerirt à 2 M. 50 $\frac{1}{2}$, nicht nummerirt à 1 M. 50 $\frac{1}{2}$, sind in
der Musikalienhandlung von **H. Karnrodt**, Barfisserstrasse 19, zu haben.
Otto Reubke.

Bölke's Restaurant, Kurze Gasse 1.
Heute Donnerstag von Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an
Frei-Concert.

Berneck, Hôtel zum Hirsch
Bahnhofstation Marktchorplatz
 $\frac{1}{2}$ Stunde.
Climatischer Curort
im Fichtelgebirge.
empfeilt sich den berechneten Besuchern
Berncks. Gute Betten, aufmerksame Be-
dienung, Pension im Saale bei billigen
Preisen. **G. A. Piltz**, Besitzer.

Die Leipz. Bade-Apparate-Fabrik
Lindenstrasse Nr. 3
empfeilt ihre
Sitz-, Fuss- und Badewannen
in allen Größen u. Facons; **Badeöfen** in Kupfer u. Zinn, **Zimmer-
douchen** nach neuestem System. Ganz besonders empfehlen unsere
transportable Ofen-Badewanne
mit eingebautem gußeis. Ofen; in 25 Minuten 30 Grad Wärme.
Keiner Reparatur unterworfen. Preis M. 120.
Ausgestellt in Halle, Gruppe VII. (6827)



Ammerdorf. Gaudich's Restaurant.
Donnerstag den 14. Juli a. c.
Einmaliges großes Tyroler National-Concert
unter Leitung des Herrn Gänzlacker gen. Bräuner
und feiner aus 6 Personen (3 Damen und 3 Herren) bestehenden Gesellschaft aus dem Zillertal.
Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Wfa. Im Vorverkauf 40 Wfa.
Gaudich.

Neuheiten
in
Posamenten
zur
Damenschneiderei.
Agrements,
Franzen,
Spitzen,
Knöpfe
etc.
Friedrich Grosse,
Leipziger-Strasse 1.
Großes
Lager
von
**Rüschen,
Schleifen,
Corsets.**
Strick- u. Häckelgarne.
Maschinen-Zwirn u. Seide.
Schneiderinnen u. Wiederverkäufern
Extra-Preise.

Sonntag 17. Juli
5 Uhr früh
Lehrer Ertragnis
nach Eisenach.
Billets auf 2 Tage
III Cl. 5 M. II Cl.
7 $\frac{1}{2}$ M. I Cl. 10 $\frac{1}{2}$ M. werden nur bis
Freitag Mittag (später 1 M mehr)
bei Steinbrecher & Jasper aus-
gegeben.

Königl. Kursaal Langhadt.
Freitag den 15. Juli
zu Ehren der Anwesenheit durch-
marschirender Truppen
Grosse Soirée
verbunden mit Theatervorstellung.
Zum Schluss:
Was sich die Kaiserin erzählt.
Militärische Feste mit Gesang in 1 Act.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 $\frac{1}{2}$.
Alles Nähere das besonders reichhaltige
Programm.

Auf dem hohen Petersberg.
Sonntag den 17. Juli 2. Kirchfest.
Nachmittags Concert, nach dem Ball,
wogu freimüthlich einladet
E. Römer.
Freitag **Burlesk**, wogu freunds-
chaftlich einladet **Der Obige.**

Zum Häuberfest!
Sonntag den 17. Juli und zu Concert
und Ball mit ganz neuer (siehe
Capelle) Montag den 18. Juli ladet
zu zahlreichem Besuch ein
Der Vorstand des Vereins
in **Hoteldorf bei Werbitz.**

Cölme.
Sonntag den 17. Juli ladet zum
Concert und Ball, gegeben von der
Berg- und Stadtcapelle zu Weitzin
ergebenst ein **C. Schade.**

Familien-Nachrichten.
Lobes-Plausje.
Freitag den 8. Juli cr. Abends kurz
nach 9 Uhr verschied nach ganz kurzen
aber schmerzlichen Leben unser geliebter
unvergesslicher Sohn, Bruder und
Schwager, der **Outsbesser Karl
Hermann Schmidt** in **Wödring**,
in Folge einer unerwartlichen schwe-
ren Krankheit durch Hysterischen in
einem Alter von 31 $\frac{1}{2}$ J. 22 $\frac{1}{2}$ J.
Wir zeigen diejenigen schmerzlichen,
unersättlichen Verlust allen seinen Freun-
den und Bekannten hierdurch an mit
der Bitte um hilfsreiches und danken
herzlich für die bewiesene Theilnahme,
sowie für die Schlichtung seines
Garges mit Kronen, Kränzen und
Blumenzweigen.
Lieber Hermann, viel zu früh
hast Du von uns abgeschrieben,
Doch Du ruhest nun in Frieden.
Deines Lebens ganze Zeit
verlebtest Du in Eheligkeit.
Der Vater in der Hof,
Von wo aus Du wirst niedersehen,
Hat es also Dir beschieden.
Doch ist dies unser Trost auf Erden,
Wenn wir einst verlässt werden,
Doch wir dich alle wiederseh'n,
Die weinest hier an deinem Grabe
sieh'n.
Die tiefbetriübte Mutter,
Schwestern und Schwäger.
Wödring, Wödring und Treben.

Concert
zur funfzehnjährigen Stiftungsfeier
des
studentischen Gesangvereins „Fridericiana“
Dienstag den 19. Juli Abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr pr.
im grossen Saale der Stadtschützen-Gesellschaft
unter Direction des Herrn Musikdirectors **Voretzsch** hier
und unter Mitwirkung des **Frl. Julie Riehm**, des **Herrn Max Bürger**,
Hofopernsänger aus Göttingen und des **Herrn Paul Haase**,
Concertsänger aus Potsdam.

Program m.
Mendelssohn, Festgesang an die Künstler für Chor und Orchester. — **Arie**
für Bariton. — **Chorlieder**. — Capriccio für Pianoforte und Orchester von
Mendelssohn. — Rietz, Lied von Wein, für Chor, Solo und Orchester. —
Brahms, akademische Festouvertüre.
— **Bruch**, Normannengesang, für Solo, Chor und Orchester. — **Lieder am**
Clavier für Tenor. — **Chorlieder**. — Solistische für Clavier. —
Altniederländische Volkslieder von **Kremsler**.
Nummerirte Billets à 2 M. 50 $\frac{1}{2}$, unnummerirte à 1 M. 50 $\frac{1}{2}$ bei **Herrn
M. Koestler**, Poststrasse.

Hôtel & Café David.
Gute Mittwoch den 13. Juli a. c.
Grosses Concert
des **I. Wiener Damen-Orchesters**, 12 Damen,
unter der Direction von **Frau Marie Schlepke**.
(Besetzung: 6 Violinen, 2 Cellen, 1 Contrabaß, 1 Fagel,
1 Harmonium, 1 Citter, Schlagwerk).
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Wfa. **R. Heller.**
NB. Es findet nur dies eine Concert statt!

Wilhelm Meyer's
Restaurant
empfeilt **Biere** in Gebinden
aus der
Anton Dreher'schen
Brauerei
zu **Brauerpreisen**.
Gleichzeitig empfehle
H. Lagerbier
aus der **Witten-Brauerei**
Preussisch-Brandenburgischer Kaiser
A. H. Wernicke.



150,000 Mark
sind im Ganzen oder einzeln auf vi-
pilliar. Hypothek von uns auszuweisen
Das Directorium
der **Brand'schen** Stiftungen.
Bahnhof Gröbers.
Sonntag den 17. Juli Nachmittags
Eintritt-Billets, wogu freimüthlich
einladet **Wittwe Hoffmann**.

Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe
und Theilnahme, welche uns am Ver-
armüthigste unserer Tochter **Emma**
zu Theil wurden, sagen wir unsem
herzlichsten Dank. Dank dem **Herrn
Pastor D. Anders** und dem **Herrn
Cantor Lorenz** und der Schuljugend
für den schönen Gesang und das Ge-
schick, welches sie der Verstorbenen zu
ihren letzten Ruheplätzchen überbrachten.
Wäge Gott Allen ein reiches Ver-
geltung sein.
Oberförstlichenthal, 10. Juli 1881.
Die trauernden Eltern:
Otto Baatsch und **Friderike
Baatsch geb. Schmidt**.

Für den Inhabertheil verantwortlich
H. König in Halle.
Mit Beilage.